

Die heilige Engratia und ihre Gefährten († 304)

Die heilige Jungfrau Engratia, aus Portugal gebürtig, sollte sich mit einem vornehmen Jüngling verehelichen. Sie hatte aber schon den Heiland Jesum als ihren ewigen Bräutigam erkoren, und um gegen Ihn nicht untreu werden zu müssen, floh sie aus dem stattlichen Elternhaus und ging voll Mut nach Saragossa, wo der grausame Dacian, der Statthalter des Kaisers Diokletian, jenes unmenschlichen Verfolgers der heiligen Kirche, gerade gegen die Christen wütete. Die Heldenjungfrau wagte sogar, vor den heidnischen Machthaber hinzutreten und ihm wegen seiner blinden Wut gegen die gläubigen Bekenner Christi Vorwürfe zu machen. Sie sprach: „O Blinde, die ihr seid, wie dürft ihr fordern, dass wir Christus, dem Lichte, das die Welt erleuchtet, entsagen und uns in jenen finsternen Abgrund stürzen, der eure Wohnung sein wird. Bei Christus nur ist Leben und Heil; eure Götter aber sind tot und bleiben tot und bringen auch denen, die auf sie vertrauen, den Tod. Rette auch du, Dacian, deine Seele, suche Hilfe bei Christus, und du wirst Seligkeit, ewige Seligkeit, erlangen.“

Eine solche Sprache aus dem Mund einer Jungfrau brachte den Tyrannen in Wut. Er ließ Engratia mit Ruten peitschen und an den Schweif eines wilden Pferdes gebunden durch die Straßen schleifen. Schergen zerrissen ihr die Seiten mit eisernen Haken, und so zerfleischt wurde sie in den Kerker geworfen. Hier litt sie ob der Fäulnis ihrer Wunden namenlose Schmerzen, bis der Wüterich ihr einen Nagel in den Kopf schlagen ließ und sie dadurch zu Tode marterte. Aber inmitten aller Qualen bekannte Engratia freudenvoll den heiligen Glauben und ermunterte so durch ihr herrliches Beispiel noch achtzehn andere Märtyrer, die zu Saragossa für Christus ihr Leben opferten. Unter dieser heldenmütigen Schar von Blutzzeugen befanden sich auch der heilige Optatus und der heilige Lupercus, ein Blutsverwandter der heiligen Engratia.

Prudentius, ein frommer Dichter, geboren 348, besingt daher also seine Vaterstadt Saragossa: „Du, Saragossa, stehst da, dein Haupt umkränzt mit der Siegeskrone; achtzehn Märtyrer kannst du deine Kinder nennen und dazu noch viele tausende, welche du allein, heilige, fruchtbringende Mutter, dem allmächtigen Gott geboren.“

*

Anwendung: Engratia entflieht dem elterlichen Haus, um nicht untreu zu werden dem Gelübde, das sie dem Herrn gemacht. Lernen wir von ihr Treue in unseren Vorsätzen und fliehen auch wir Gelegenheiten, die zur Untreue führen. Wenn Engratia sogar das Elternhaus mied, müssten wir umso mehr andere gefährliche Häuser meiden.

Gebet: *Hilf uns, o Herr, allen Lockungen der Sünde zu widerstehen und in unwandelbarer Treue unsere Vorsätze zu halten, damit wir der Krone deiner treuen Diener würdig werden. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]